

Europas beste Leichtathleten

In Finnland ist Leichtathletik Nationalsport. Rund 75 000 Finnländer betreiben Leichtathletik, das heißt ungefähr der fünfte Teil aller Sporttreibenden. Das ist also ganz nach hellenischem Geist gehandelt. In keinem anderen Lande hat der Sport aller Sports so gute Aufnahme gefunden. Selbst in Amerika kommen andere Sportarten, wie Baseball, Rugby usw., viel vor Leichtathletik. Der Finnländer ist noch nicht so auf Sensationen und moderne Nervenkitzel eingestellt. Sport hat bei diesen Söhnen des Nordens seine ursprünglichen Grundzüge beibehalten. Sie sehen in ihm vor allem etwas Aesthetisches. Die Leichtathletik vermochte sich in Finnland auch deshalb rasch zu verbreiten, weil zu ihrer Ausführung eigentlich keine technischen Hilfsmittel gehören. Jeder Bauernsohn auf dem entlegensten Hofe kann werfen, springen und laufen. Das Gelände dazu ist vorhanden in den umliegenden Wiesen und Wäldern. Mit ein paar Aesten ist rasch eine Hochsprunganlage erstellt, ein Dutzend Zweige lassen sich zu vier Hürden herrichten. Der leichte federnde finnische Waldboden eignet sich für Trainingsläufe viel besser als die schönste Aschenbahn. Die Finnen sind für den Kernsport Olympias auch ein wenig prädestiniert. Ihr Körperbau eignet sich für Läufe, Würfe und Sprünge ganz besonders. Die im allgemeinen schmalen, schlanken Beine begünstigen Lauf und Sprung, der breite Oberkörper eignet sich für die Würfe und kommt ebenfalls den Läufern zugute. Dank den Einwirkungen der Sauna besitzen die meisten Finnen, auch die nicht Sporttreibenden, weiche, mollige Muskeln, die bekanntlich